

## 9 verschiedene Berufsbilder

sind im Landesverband der Sozialberufe für Integration, Freizeitgestalter, soziale Hilfskräfte, Pflegehelfer, Kinderbetreuer und Tagesmütter. Die Sorge um den Menschen ist ihnen gemeinsam.



„Der Kodex muss zu einem verbindlichen Instrument werden – mit dem Ziel, die Sozialberufe zu schützen und zu regulieren.“

Martha von Wohlgemuth, Landesverband der Sozialberufe



### 3 FRAGEN AN ...

**Verbandsvorsitzende Kathrin Huebser**



**„Dolomiten“: Frau Huebser, warum brauchen die Sozialberufe einen Kodex?**

Kathrin Huebser: Im Sozialbereich gibt es viele verschiedene Berufsbilder. Es ist uns wichtig, sie auf einen Nenner zu bringen, um gestärkt zu sein, mehr Sichtbarkeit zu bekommen und uns gemeinsam für eine sichere Zukunft einzusetzen.

**„D“: Was ändert sich mit dem Berufskodex?**

Huebser: Sozialarbeit wird in Worte gefasst; es ist erstmals festgeschrieben, was für wen wie getan wird.

**„D“: Wie wird der Kodex verbindlich gemacht?**

Huebser: In Südtirol gibt es für alles ein Gesetz und eine Regelung, für die Sozialberufe aber kaum. Jetzt ist es wichtig, dass die Sozialberufe und der Berufskodex

# Kodex verbindet, klärt und schützt

TAG DER SOZIALBERUFE: Berufskodex für die Sozialberufe mit Fachausbildung liegt auf – Arbeitsgruppe stellt Richtlinien und Ziele vor

**BOZEN (br).** „Der Berufskodex verbindet, was zusammengehört: die Sozialberufe mit Fachausbildung“, sagte Kathrin Huebser, die Vorsitzende des Landesverbandes der Sozialberufe. Am Tag der Sozialberufe gestern im Festsaal der Gemeinde Bozen ging es um den Berufskodex und die damit verbundenen Chancen.

„Der Berufskodex verbindet, klärt und schützt“; So war die Tagung überschrieben. Er gibt den Sozialfachkräften eine gemeinsame Berufsidentität, beschreibt, wie sie arbeiten und grenzt ihre Tätigkeit klar von der Laienarbeit ab.

„Wir alle tun gut daran, diese Berufsgruppen nach Kräften zu unterstützen“, sagte Sozialanwältin Waltraud Deeg. Es gehe um die Anerkennung für die tägliche Arbeit, um Sichtbarkeit und um Sicherheit, die sich die Sozialfachkräfte erwarten könnten. „Wir stellen uns hinter euch und wollen Voraussetzungen für eine sichere Zukunft schaffen“,



Insgesamt 18 Mitglieder zählt die Arbeitsgruppe, die den Berufskodex der Sozialberufe ausarbeitete. Sie stellten ihn vor (von links): Projektleiterin I. Egger, Gertraud Kofler, Brigitte Graiss, Renate Fink und Elmar Tratter.

Bildungsressorts, zu. „Es ist wichtig, dass der Kodex auch verankert wird“, sagte er.

Die Idee zur Ausarbeitung eines Berufskodex wurde 2015 geboren. Erste Weichen stellte der Verband beim Tag der Sozialberufe 2017, als sich eine Arbeitsgruppe bildete – mit Vertretern aller Berufsbilder der Sozialberufe. In 6 Treffen wurde intensiv gearbeitet. „Es ist wichtig, klare

ten Menschen in ihrer Einzigartigkeit, mit ihren Stärken und Schwächen. „Wenn wir Menschen begegnen, müssen wir uns voll und ganz auf sie einstellen. Wir wissen, was zu tun ist, und wir können die Handlungen auch begründen“, sagte Elmar Tratter, Lehrer an der Landesfachschule für Sozialberufe. Als Experte begleitete er die Arbeitsgruppe.

Verbandsdirektorin Martha von Wohlgemuth. Für die Sozialberufe brauche es eine Fachausbildung, stete Weiterbildung und wissenschaftlich fundierte Arbeitsmethoden.

Jetzt geht es darum, die Lehrsätze auf den Alltag zu übertragen und den Kodex mit Leben zu füllen. Wunsch aller ist, dass er mit einem Landesgesetz verbindlich wird.